

Liebe Freunde und Spender von AYUDA-ANDINA,  
liebe Verwandte, Bekannte, Freunde und Kollegen !

In diesem Jahr kann ich Ihnen nicht über eigene Erfahrungen direkt aus unseren Projekten in Peru berichten, da meine Kontakte und Informationen lediglich über Email liefen. Der Grund dafür war ein sehr glücklicher Umstand, der besonders unser Schulprojekt in Pomabamba gut voranbrachte.

Zwei junge Lehramtsstudentinnen in der Ausbildung, bzw. fast fertig, waren jeweils über mehrere Wochen an unserer **Schule „Semillita“ in Pomabamba**. Zuerst Frau Lena Sachsenmaier für 12 Wochen und dann Frau Lea Seevers für 8 Wochen. Beide erhielten durch uns freie Kost und Logie sowie ein kleines Taschengeld, bzw. einen Reisezuschuß (gesamt 3,5T€). Beide zogen eine Tätigkeit im hintersten Winkel von Peru mit einem Leben „mitten drin“ dem einer Tätigkeit in einer großen Stadt oder gar in Lima vor, freiwillig und ohne „Wenn und Aber“ und beide kehrten glücklich und zufrieden und voller neuer Eindrücke und Erfahrungen zurück. Sie lebten bei der Familie von Miguel Flores, der als Lehrer mit Familie in seiner Geburtsstadt Pomabamba lebt und Leiter unserer Schule und Leiter der Organisation KAHUAY (Quechua: „gemeinsam“) ist, mit der wir seit Jahren zusammenarbeiten. Für KAHUAY als Schulträger hatten wir im Vorjahr die Schullizenz für 10T € von einer seit Jahren bestehenden Schule übernommen.

Das Wirken der Beiden an der Schule war sehr fruchtbar und brachte viele neue Aktivitäten auf den Weg. Sie lehrten Englisch, Mathematik, Geographie und Hauswirtschaft, gaben Turn-, Tanz- sowie Koch- und Backunterricht. Die Neueinrichtung einer kleinen Schulbücherei war ein Ereignis besonderer Art für Schüler und Lehrer. Teilweise waren dabei auch die bei uns gängigen Lehrmethoden für die peruanischen Lehrer und Schüler neu und überraschend.

Ihre Tätigkeit hat auch auf die anderen Lehrer „abgefärbt“ und zu mancher –hoffentlich dauerhaften- Änderung in deren Einstellung und bei deren Arbeitsmethoden geführt.

Ich empfehle Ihnen, die bebilderten, sehr lebhaften und interessanten Berichte der beiden Lehrerinnen auf unserer Internetseite nachzulesen ([www.ayuda-andina.de/Mitteilungen/Aktuelles](http://www.ayuda-andina.de/Mitteilungen/Aktuelles)).

So war es für mich nicht erforderlich, selbst nach Peru zu reisen, da ich ja bestens durch die beiden Praktikantinnen auf dem Laufenden gehalten wurde. Wie ich im letzten Brief andeutete, mussten wir für die Aufbesserung der **Lehrergehälter** monatlich 2400 Soles aufbringen (6,8T€ in 2015). Diese Unterstützung wird zunächst auch weiterhin erforderlich sein (7,5T €/J), um in der Provinz gute, interessierte und engagierte Lehrer zu finden und zu halten. Wie Sie in Lenas Bericht lesen können, ist dies nicht leicht, Aus dem Schulgeld alleine können die Lehrer nicht ausreichend bezahlt werden. Die Eltern zahlen pro Kind und Monat 50 Soles, das sind ca. 14 €, aber nicht alle Eltern können das aufbringen.

Dabei ist unser ideales Fernziel für die Schule die kostenlose Unterrichtung begabter armer Kinder auch aus abgelegenen Dörfern, die dann auch in der Schule wohnen können. Dafür müssten wir aber monatlich erheblich mehr zuschießen, was wir augenblicklich gar nicht können. Dazu kommen immer wieder Anschaffungen von Lehrmaterial und Reparaturen (in 2015 5T €).

Unverändert führten und führen wir im Erziehungsbereich unsere **Samstagsschule** Yachacushun weiter mit samstäglichen Kursen in 3 Dörfern zur Vertiefung der Schulbildung nach der Methode von Pablo Freire (5,5T €/J). Der Unterricht in den Dorfschulen lässt eben sehr zu wünschen übrig. Und das dabei von uns gereichte Mittagessen ist für viele Kinder die einzige warme Mahlzeit.

Das Projekt mit den **Schulgärten**, Biohertos escolares, fällt zu unserem Leidwesen z.Zt. leider aus, da der betreuende Lehrer weggegangen ist und auch der Leiter von Kahuay, Miguel Flores, wegen eines ernsten Augenleidens oft länger in Lima sein mußte.

Lena Sachsenmaier konnte im August bei der Einweihung und Eröffnung unserer sechsten **Gesundheitsstation** in Ingenio dabei sein (Gesamtbaukosten 20T €). Mit Ihrem schönen, empfehlenswerten Videobericht können Sie direkt dabei sein ([www.ayuda-andina.de/Fotostrecke/Videos](http://www.ayuda-andina.de/Fotostrecke/Videos)). In diesem extrem abgelegenen Ort war diese posta medica besonders wichtig für die Bevölkerung, die dies auch dankbar zu schätzen weiß und gebührend feierte. Zu Fuß sind es 6 Stunden zum Krankenhaus in Pomabamba! Die Versorgung des Postens soll durch eine Krankenschwester von Ashuaj aus zu Fuß erfolgen (2 Std. Fußmarsch). Dort haben wir vor einem Jahr einen Gesundheitsposten mit Wohnmöglichkeit gebaut.

In den jetzt 6 Gesundheitsstationen sind für die **medizinische Betreuung** 3 Krankenschwestern zuständig (8T €/J). Ob das auf Dauer ausreicht wird sich zeigen. Sie behandeln leichtere Erkrankungen und Befindlichkeitsstörungen, beraten über Hygiene, Familienplanung und Krankheitsvorsorge und stellen ggf. den Kontakt zum Krankenhaus in Pomabamba her. Die erforderlichen Medikamente für die armen nicht versicherten Bauern kaufen wir (2T €/J).

Unsere rauchfreien, holzsparenden **LehmKochöfen** werden jetzt seit etwa 4 Jahren gebaut und erfreuen sich gleichbleibender Beliebtheit. Sie tragen auch zur Verbesserung der Gesundheitssituation bei. Die Krankheiten der Atmungswege und der Augen, besonders bei Kindern, werden weniger, da der LehmKochofen wesentlich weniger raucht als ein offenes Feuer.

Auch unser **Kartoffelprojekt** (papa muruy) musste in diesem Jahr leider ausfallen wegen des fehlenden Instruktors.

In **HUARI**, der Partnerstadt der katholischen Pfarrgemeinde St. Margarethen in Waldkirch, sind wir zur Zeit nicht aktiv, unterstützen aber mit 3,5T € die Sozialarbeit der Pfarrei.

Auch Mons. Alejandro Alvites, den in Waldkirch bestens bekannten ehemaligen Pfarrer von Huari, der jetzt an der Pazifik-Küste in **CHANCAY** nördlich von Lima ist, konnten wir für seine soziale Arbeit in den Kindergärten und Seminaren wieder mit 2,5T € unterstützen.

In **PAVITA ALTO**, einer kleinen bäuerliche Streusiedlung bei **Zepita** am Titicacasee, haben wir die zugesagten 10 Viehställe fertiggestellt (7T €) zur Verbesserung der Milcherträge und zur Verminderung der Verluste von Kleintieren wie Schafe und Ziegen durch die z.T. widrigen Wetterbedingungen in 4000 Metern Höhe.

Sie sehen, der Hilfsbedarf wird nicht weniger und wie immer

**bitten wir für die anstehenden Aufgaben und die laufenden Kosten um Ihre Unterstützung mit 50 Cent pro Tag des Jahres !**

Ein **Überweisungsträger** liegt bei.

Ihre **Spende ist steuerlich voll absetzbar**, denn unser Verein ist als **mildtätig** anerkannt und da wir kostenlos arbeiten, kommt Ihre Spende voll den Projekten zu Gute.

Wenn Sie einen **Dauerauftrag** haben, brauchen Sie nichts zu unternehmen, ebenso wenig bei einer uns gegebenen **Abbuchungsermächtigung**.

Die noch ausstehenden **Spendenquittungen** für 2015 erhalten Sie spätestens im Januar 2016.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und gesegnete frohe Weihnachten

Ihr



►► **Bitte geben Sie diesen Brief auch an Freunde, Bekannte und an Ihre Heranwachsenden weiter. Danke !**



Lehrer und Schüler unserer Schule



Schulbücherei



Unsere schöne Schule in Pomabamba



Fußballmannschaft der Schule



Lea im Unterricht



Die jüngsten Schulkinder



Neue Posta in Ingenio



Kaputtes Dach Posta Tarapampa



Lenas Müllsammelaktion

Lena im Unterricht



..hmmschmeckt das gut nach der Schule..

Wo liegt Peru ??



..wie geht es weiter..?



Komm bald wieder, Lena....

